

Wir stellen uns vor

Das AWO Krankenhaus Calbe ist eine leistungsfähige Einrichtung der Inneren Medizin. Eine hohe Behandlungsqualität wird durch die enge Abstimmung in Diagnostik und Therapie zwischen allen Berufsgruppen gewährleistet. Die Klinik für Akutgeriatrie steht für eine integrierte frührehabilitative Therapie.

Das Geriatriekonzept des Landes Sachsen-Anhalt sieht vor, Geriatriezentren als Anlaufstelle für Patienten einer Region einzurichten. So bildet unsere Klinik das Akutgeriatrie Zentrum für den Salzlandkreis und kooperiert darüber hinaus mit überregionalen Einrichtungen, wie z. B. in Magdeburg. Jährlich werden bei uns rund 1.200 geriatrische Patienten behandelt.

Was ist Akutgeriatrie?

Die Akutgeriatrie mit Frührehabilitation behandelt multimorbide Patienten, die durch ein akutes Ereignis oder eine aktuelle Verschlechterung einer chronischen Erkrankung in der Bewältigung des täglichen Lebens eingeschränkt sind. Die Definition des geriatrischen Patienten erfasst zwei Aspekte:

- ▶ Geriatrietypische Multimorbidität in Kombination mit einem Alter ab 70 Jahren
- ▶ Alter ab 80 Jahren aufgrund der mit diesem Alter häufig verbundenen Anfälligkeit für Komplikationen, Einschränkungen im Alltag und der Gefahr der Chronifizierung von Erkrankungen

Für Patienten, die eine **geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung (OPS 8-550)** erfahren, stehen gezielte Therapiemaßnahmen im Vordergrund. Standardisierte Assessments erfolgen zu Beginn und am Ende der Behandlung. Eingetretene Funktionseinschränkungen sollen durch Wiedererlernen, Trainieren und Fördern von körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten reaktiviert werden. Der Erhalt bzw. die Stärkung der Selbsthilfefähigkeit und Lebensqualität bestimmen den Behandlungsplan. Die Akutgeriatrie verbindet durch die Komplexbehandlung **Medizin mit Rehabilitation**.

Unsere Patienten werden in einer alltagsnahen Atmosphäre angeleitet. Die Behandlung soll möglichst **fallabschlussend** erfolgen, damit der Patient in das gewünschte Wohnumfeld entlassen werden kann.

Charakteristisch für die Akutgeriatrie ist die Behandlung im **multiprofessionellen Team**, welche den funktionellen Status und die Lebensqualität des älteren Patienten verbessert und seine Autonomie fördert.

Aktivierend-therapeutische Pflege durch besonders geschultes Pflegepersonal begleitet den Patienten rund um die Uhr. Sie orientiert sich grundsätzlich an seinen vorhandenen Ressourcen und zeigt sich beispielsweise in der Beachtung eines erhöhten Sturz- und Dekubitusrisikos oder von Ernährungsproblemen.

Kontaktdaten

AWO Krankenhaus Calbe
Klinik für Innere Medizin und Akutgeriatrie
Hospitalstraße 5, 39240 Calbe / Saale
Telefon: 039291 47-0
E-Mail: geriatrie.khc@awo-sachsenanhalt.de
www.awo-sachsenanhalt.de

Chefarzt Stefan Schütze

Ärztlicher Leiter
Chefarzt der Klinik für Geriatrie
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin
Telefon: 039291 47-375 (Sekretariat)
Fax: 039291 47-407

Sozialdienst

Herr Schreiber, Frau Schreiber,
Frau Leuschner, Frau Mönning
Sprechzeiten: 8.15 – 16.00 Uhr
Telefon: 039291 47-202 und 47-203



Krankenhaus
Calbe

Klinik für Akutgeriatrie

Geriatrisches Zentrum für den Salzlandkreis

Geriatrisches Leistungsspektrum

Indikationen

- ▶ Erkrankungen des Zentralnervensystems, wie Schlaganfall, Durchblutungsstörungen, Hirnblutung
- ▶ Hirnleistungsstörungen, wie Demenz
- ▶ Zustand nach Operationen, wie Gelenkersatz-OP, Fraktur, Amputation
- ▶ Zustand nach organbezogenen Operationen, wie Bauch- und Tumor-OP
- ▶ Erkrankungen des Bewegungsapparates, Osteoporose, Arthrosen, Stürze
- ▶ Chronische Herz-Kreislaufkrankungen, Lungenerkrankungen
- ▶ Stoffwechselerkrankungen, wie Diabetes mellitus, Schilddrüsenerkrankungen
- ▶ Ernährungsstörungen zur Abklärung und Therapie
- ▶ Zustand nach langem Krankenhausaufenthalt
- ▶ Behandlung von chronischen und Problemwunden
- ▶ Bösartige Erkrankungen im Alter
- ▶ Endokrinologische Aspekte

Spezielle geriatrische Syndrome

- ▶ Gangstörungen und Mobilitätseinschränkungen
- ▶ Fehl- und Mangelernährung, Schluckstörungen
- ▶ Chronisches Schmerzsyndrom
- ▶ Delirium (akute Verwirrtheit)
- ▶ Multimedikation und Polypharmazie
- ▶ Inkontinenz

Geriatrisches Team

Die Ziele des geriatrischen Teams sind patientenorientiert und individuell. Jeder Patient soll in seinen verbliebenen Fähigkeiten gefördert werden. Das Team besteht aus Ärzten, Psychologen, Pflegefachkräften und Mitarbeitern der Bereiche Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Sozialdienst. Alle Mitarbeiter dieser Professionen haben **geriatrietypische Zusatzweiterbildungen**, um den notwendigen und geforderten Qualitätsstandard umzusetzen.

Die psychiatrische und neurologische Versorgung erfolgt auf Konsiliarbasis wie auch die Zusammenarbeit mit anderen Fachgebieten.

Komplexe Krankheitsbilder und unterschiedliche Behinderungen bei vielfach gebrechlichen oder schwierigen Patienten machen eine aufwendige und anspruchsvolle multidisziplinäre Behandlung erforderlich.

Unsere Befunde und Ergebnisse stellen wir im Rahmen sowohl eines vom Bundesverband Geriatrie anerkannten Dokumentationssystems als auch eines Qualitätssicherungsprogramms dar.

In wöchentlichen Teamsitzungen werden die erreichten Behandlungsergebnisse besprochen und die weiteren therapeutischen Maßnahmen und Ziele festgelegt. Wir legen großen Wert auf die **Einbeziehung von Angehörigen**.

Beim Sozialdienst wird das Aufnahme- und Entlassungsmanagement koordiniert.

Geriatrisches Assessment

Funktionseinschränkungen, die für eine unzureichende Selbstversorgungsfähigkeit alter Menschen verantwortlich sind, entziehen sich häufig der konventionellen Medizin und erfordern den Einsatz besonderer Abklärungsmethoden, einem Assessment.

Assessments erfolgen im Rahmen der geriatrischen früh-rehabilitativen Komplexbehandlung (OPS 8-550) zu Beginn der Behandlung in mindestens vier Bereichen (Mobilität, Selbsthilfefähigkeit, Kognition, Emotion) und vor der Entlassung in mindestens zwei dieser Bereiche. Auf ihrer Grundlage wird ein therapeutisch-rehabilitatives Gesamtkonzept aufgestellt.

Das multidimensionale geriatrische Assessment ist ein diagnostischer Prozess zur systematischen Erfassung der medizinischen, funktionellen und psychosozialen Probleme und Ressourcen. Vielfältige Verfahren werden eingesetzt:

- ▶ Assessment Pflege: ADL-Skalen wie Barthel-Index, Braden-Skala, Stratify (Sturz)
- ▶ Assessment Physiotherapie: Timed-up-and-go-test, Tinetti-Test, Esslinger Transferskala
- ▶ Assessment Ergotherapie: Handkraftmessung, Geldzähltest, Uhrentest, Minimental-Status, TFDD, Geriatrische Depressionsskala, DemTect
- ▶ Assessment Psychologie: Affektive Befundung und kognitiver Leistungsstatus
- ▶ Assessment Logopädie: Aachener Aphasietest, Wassertest nach Daniels
- ▶ Assessment zur Erfassung und Auswertung von Komorbiditäten: Fußstatus, MNA-Test u. a.
- ▶ Soziales Assessment: Erfolgt in mindestens fünf Bereichen: soziales Umfeld, Wohnumfeld, häusliche/außerhäusliche Aktivitäten, Pflege-/Hilfsmittelbedarf, rechtliche Verfügungen

Behandlung

Stationäre Aufnahmen sind bei akuter Behandlungsbedürftigkeit über die Notaufnahme, über Einweisung durch Haus- und Fachärzte sowie durch Verlegung aus anderen Krankenhäusern nach direkter Anmeldung möglich. Gemeinsam mit dem Patienten wird das Rehabilitationsziel geplant. Alle erforderlichen modernen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten stehen zur Verfügung. Intensivüberwachungen sind möglich.

So werden u. a. Diabetes und Ernährungsprobleme durch das speziell ausgebildete Diabetes-Team sowie Problemwunden durch das Wund-Team betreut. Bei Schluckstörungen erfolgt bei Bedarf interdisziplinär eine video-endoskopische Schluckdiagnostik.

Die enge Kooperation mit den umliegenden Krankenhäusern und den Kliniken der Stadt Magdeburg garantiert eine komplexe weiterführende Diagnostik und Therapie. Das Geriatrische Zentrum ist Teil eines leistungsfähigen und umfangreichen geriatrischen Netzwerkes, das dem Patienten in jeder Lebenssituation kompetent, flexibel und individuell weiterhelfen kann.

Im Rahmen des Entlassungsmanagements kooperieren wir eng mit weiterbehandelnden Partnern.